



Pflanzenschutzmittel-Reduktionsstrategie im Niedersächsischen Weg

Der aktuelle Stand



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



17.09.2026

Pflanzenschutzmittel-Reduktionsstrategie im Rahmen des Niedersächsischen Weges

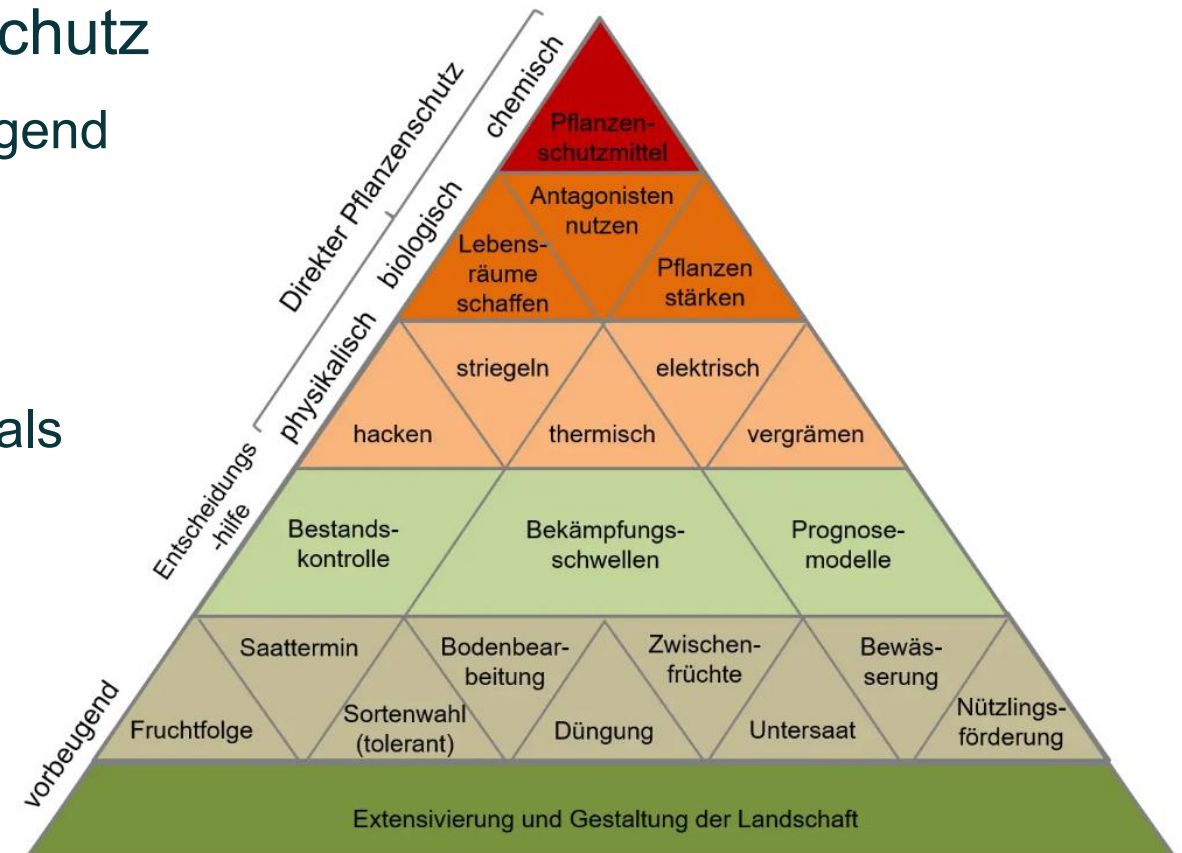


- ⇒ **Strategisches Ziel:** Verringerung des Einsatzes und Risikos der Pflanzenschutzmittelanwendung um mindestens **25 %** bis zum Jahr **2030** im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre **2015/2016 - 2020/2021**
- ⇒ **Operatives Ziel 1:** Reduktion durch Verringerung der Fläche, auf der die Anwendung von PSM möglich ist (Ordnungsrecht, Gewässerrandstreifen, Ökologischer Landbau...)
- ⇒ **Operatives Ziel 2:** Reduktion des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel durch eine Verringerung der PSM-Intensität

Integrierter Pflanzenschutz als Basis

Reduktionsmöglichkeiten gibt es für jede Kultur

- Vorgehen im integrierten Pflanzenschutz
 - Der Pyramide von unten nach oben folgend
 - Kulturartspezifisch
- Maßnahmen sind/werden evaluiert
 - Quantifizierung des Reduktionspotenzials
 - Einstufung von möglichen Trade-offs
 - Ökologie
 - Ökonomie
 - Umsetzbarkeit



Die Basis ist vorhanden

§2 Absatz 2 Pflanzenschutzgesetz - PflSchG

Auszug Begriffsbestimmung: **Integrierter Pflanzenschutz**

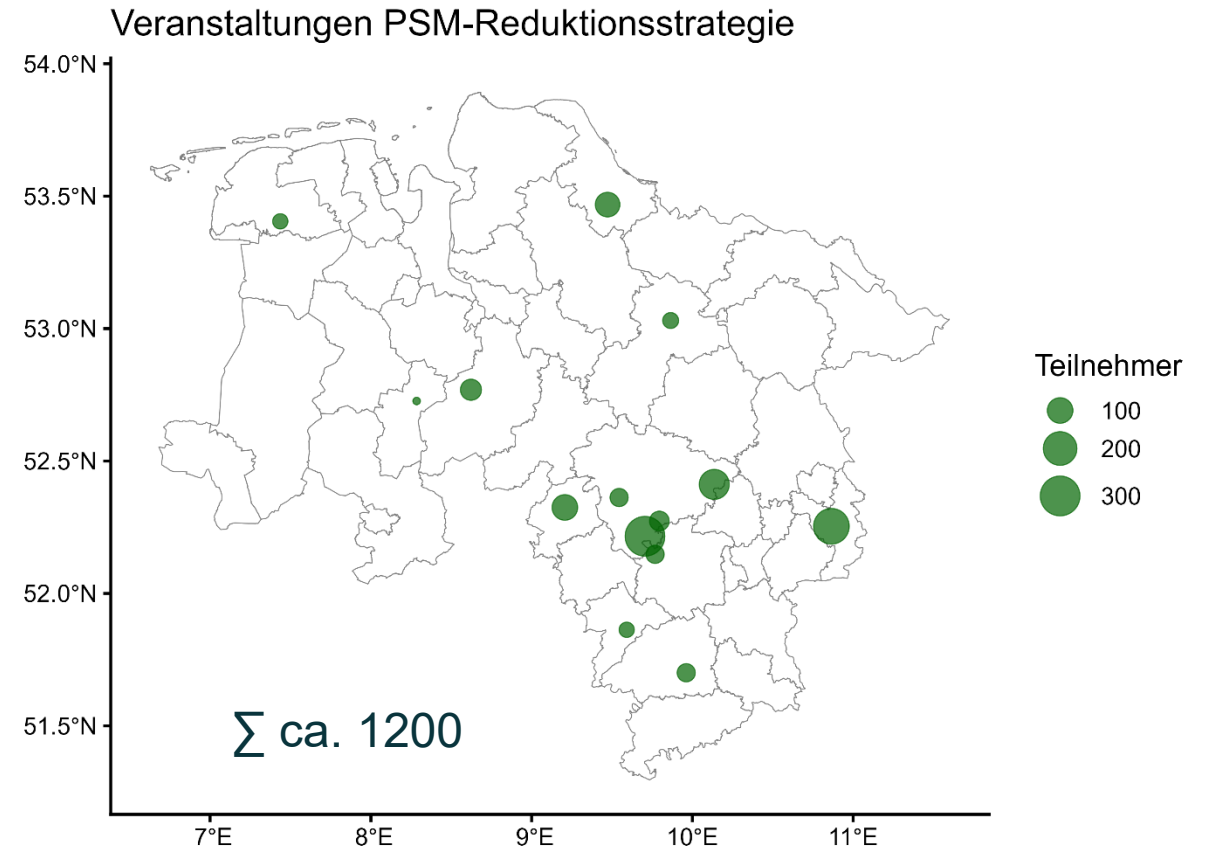
Eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung biologischer, biotechnischer, pflanzenzüchterischer sowie anbau- und kulturtechnischer Maßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird

- Bereits als gute fachliche Praxis etabliert
 - Durch Beratung und Pflanzenschutzdienst vermittelt
- Unser Zusatzbeitrag
 - Schaffung einer Datengrundlage auf neuestem Stand für die Praxis
 - Steigerung der Bereitschaft noch eine Ebene tiefer anzusetzen

Aktivitäten der PSM-Reduktionsstrategie

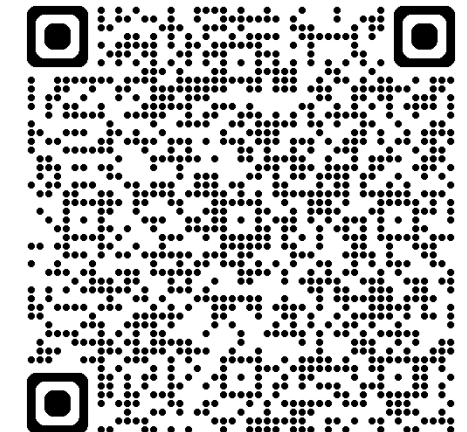
Wo und wie informieren wir?

- 14 Veranstaltungen in ganz Niedersachsen
 - Wissenstransfer in die Praxis
 - Beratungsoffensive im Wasserschutz
 - Projektvernetzung
- On-Demand-Information über:
 - Webseite
 - Flyer



Steckbriefe zu verschiedenen

unserer Homepage



Webcode:
01043964

Woher also belastbare Daten nehmen?

Drei Bausteine der Datengrundlage



PAPA-Daten (JKI)

Bundesweite Referenz



Testbetriebsnetz

Monetäre
Aufwendungen



Zusätzliche Datenbeschaffung

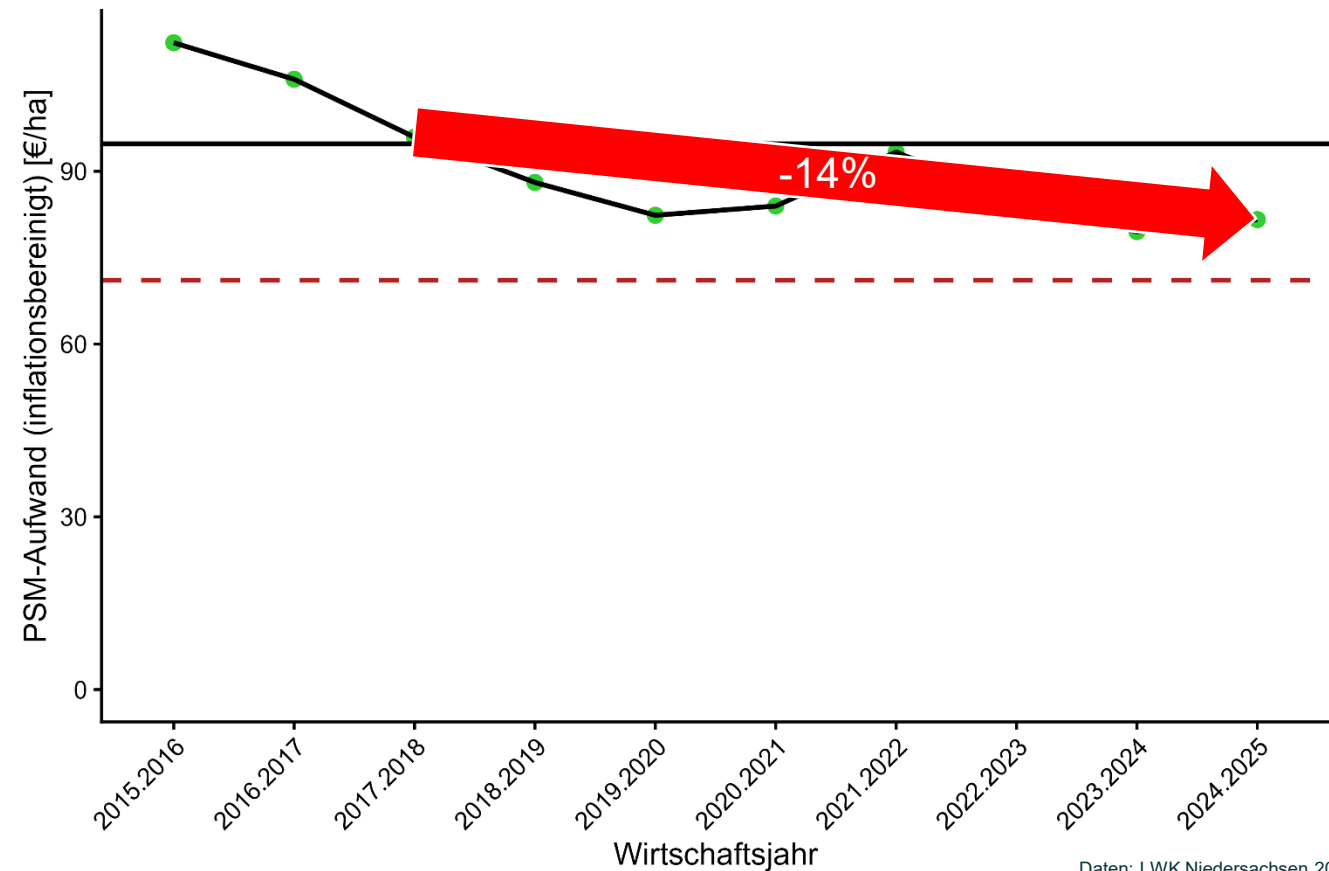
Markterhebung

Zusammenführung und Auswertung

Datenbeschaffung

Testbetriebsnetz – Monetäre Aufwendungen

- Auswertung weit fortgeschritten
- Nur monetärer Gesamtaufwand!
- Preisbeeinflussung
 - Auslaufende Wirkstoffpatente
 - Veränderung der Anbauverhältnisse



Daten: LWK Niedersachsen 2026

Datenbeschaffung

Markterhebung

- Daten der Firma Kynetec demnächst voll verfügbar
- Erster vorläufiger Einblick in die Daten deckt sich in der Tendenz mit PAPA-Daten des JKI

Versuchsbegleitende Auswertungen und Investitionen

- Nutzung vorhandener Versuchsanlagen für weitergehende Auswertungen
 - Zusammenhang bedarfsgerechte Düngung und Krankheitsanfälligkeit
 - Pflanzenanalysen und Bonituren
- Investition in Technik
 - Anschaffung einer Feldspritze
 - Gezogen mit 27m Arbeitsbreite
 - Neueste technische Ausstattung zum Offline-SpotSpraying
 - Lieferung voraussichtlich im November



Ausblick

Wiederaufnahme Demobetrieb und Fragestellungen

- Reaktivierung von drei Demobetrieben (HM, GF, LER)
 - Winterweizen, Winterraps, Zuckerrübe, Kartoffel, Mais und Grünland
- Herbst- und Winterveranstaltungen
- Wissenstransfer an Berufs- und Fachschulen
- Einsatz und Vorführung der angeschafften Feldspritze



**„So wenig wie möglich,
so viel wie nötig!“**

Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Fachbereich 3.10 Pflanzenbau

Dr. Finn Großmann

E-Mail: finn.grossmann@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0511 3665-4480



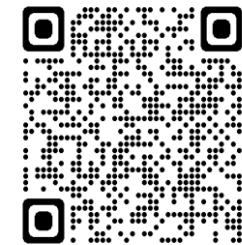
Jana Schwermann

E-Mail: jana.schwermann@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0511 3665-4385



Informationen und
Ergebnisse finden sie auf
unserer Homepage
www.lwk-niedersachsen.de





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!